



LANUV-Newsletter vom 06.05.2015

- ▶ **Noch immer zu viel Stickstoffdioxid in der Luft**
- ▶ **Feinstaubbelastung 2014 in NRW erstmals unter EU-Grenzwerten**
- ▶ **Teil 4 der Potenzialstudie Erneuerbare Energien veröffentlicht**
- ▶ **Informationen für die kommende Badesaison auf aktuellem Stand**
- ▶ **Praktischer Artenschutz im Gartenteich**
- ▶ **Wege in der Landschaft: Artenreiche Säume und Raine erhalten**
- ▶ **Fotowettbewerb "Lebendige Gewässer in NRW"**
- ▶ **Junge Frauen für Berufe im Umweltschutz**
- ▶ **Dr. Ursula Necker ist Vizepräsidentin des LANUV**
- ▶ **Stellenangebote beim LANUV**

Noch immer zu viel Stickstoffdioxid in der Luft



Foto: LANUV: NO₂-Passivsammler im Schutzgehäuse

Die Jahreskenngrößen 2014 zeigen in den Ballungsräumen in NRW noch immer deutliche Überschreitungen des EU-Jahresmittel-Grenzwerts für Stickstoffdioxid ($40 \mu\text{g}/\text{m}^3$). Im Vergleich zum Vorjahr ist die Belastung an den insgesamt 127 Messstellen nur sehr geringfügig zurückgegangen. Die 58 Überschreitungen traten auch in diesem Jahr ausnahmslos an stark verkehrsbelasteten Straßen auf. Die höchsten Belastungen traten in Düren an der Euskirchener Straße ($64 \mu\text{g}/\text{m}^3$) an der Corneliusstraße in Düsseldorf ($60 \mu\text{g}/\text{m}^3$), in Düsseldorf Bilk ($60 \mu\text{g}/\text{m}^3$) und in Köln am Clevischen Ring ($63 \mu\text{g}/\text{m}^3$) auf.

Der Straßenverkehr trägt mit seinen Abgasen maßgeblich zu den hohen Belastungen und deren negativen gesundheitlichen Auswirkungen bei. Deshalb setzt die Luftreinhalteplanung in den Städten hier auch in Zukunft ihren Schwerpunkt für Maßnahmen.

[Jahreskenngrößen](#)

Feinstaubbelastung 2014 in NRW erstmals unter EU-Grenzwerten



Foto: LANUV: Messstelle Gelsenkirchen, Kurt-Schumacher-Straße

Neben dem EU-Grenzwert für das Jahresmittel ($40 \mu\text{g}/\text{m}^3$) wurde erstmals an allen 70 Messstellen in NRW auch der Tagesmittel-Grenzwert eingehalten. Das heißt, dass an keiner der Messstellen der Tagesmittelwert mehr als 35 mal den Grenzwert von $50 \mu\text{g}/\text{m}^3$ überschritten hat. Im Vorjahr wurden noch an drei Stationen mehr als die erlaubten 35 Überschreitungstage registriert. An der stark befahrenen Kurt-Schumacher-Straße in Gelsenkirchen wurden 2014 exakt 35 Überschreitungstage gezählt. Damit gilt der Grenzwert noch als eingehalten. Ziel muss es sein, diesen Grenzwert jetzt auch dauerhaft einzuhalten.

[Jahreskenngrößen](#)

Teil 4 der Potenzialstudie Erneuerbare Energien veröffentlicht



Die Potenzialstudie "Geothermie" zeigt, dass mehr als die Hälfte der Wärmeversorgung der Gebäude in NRW – auch bei Berücksichtigung strenger Auflagen an den Umwelt- und Naturschutz - über die Nutzung der oberflächennahen Geothermie gedeckt werden kann. Genau wie die Biomasse kann die Geothermie so zur Verstärkung des Erneuerbare-Energien-Angebots beitragen.

Zusammen mit den Potenzialstudien zu Wind-, Solarenergie und Biomasse bietet der vorliegende Fachbericht eine Reihe wichtiger Erkenntnisse für zukünftige Weichenstellungen im Ausbau der Erneuerbaren Energien. Die Ergebnisse sind im Energieatlas NRW nachzulesen.

[Fachbericht 40 des LANUV Energieatlas](#)

Informationen für die kommende Badesaison auf aktuellem Stand



Sonnenschein und steigende Temperaturen machen schon jetzt Lust auf den bevorstehenden Sommer. Und dazu gehört ein unbeschwertes Badevergnügen. Baden und Erholen in der Natur – dieses allseits beliebte Freizeitvergnügen bieten Ihnen die nordrhein-westfälischen Seen, die nach EG-Badegewässer-Richtlinie überwacht werden. Die Gesundheitsämter prüfen an den Badestellen regelmäßig die Wasserqualität mit Blick auf gesundheitsschädliche Bakterien.

Eine Liste der Badegewässer und eine interaktive Karte dazu hat das LANUV aktuell im Internet veröffentlicht. Hier finden Sie eine Reihe von Informationen zu jedem einzelnen EG-Badegewässer, aktuelle Messwerte sowie die Messwerte der vergangenen Jahre und deren Bewertung.

[Zur Badegewässer-Karte](#)

Praktischer Artenschutz im Gartenteich



Gefährliche Fremde

Nichtheimische Tierarten aus Aquarien und Gartenteichen

Tipps zum praktischen Artenschutz

LANUV-Info 26

Viele Aquarien- und Gartenteichbesitzer geben Fischen, Fröschen, Krebsen oder Schildkröten den Vorzug, die bei uns ursprünglich nicht heimisch sind. Oft sind sie schön anzusehen, doch die Anschaffung der Exoten birgt Gefahren: Einige können aus dem Gartenteich entweichen, andere werden von ihren Besitzern ausgesetzt. Gelangen die Fremdlinge in heimische Bäche, Flüsse, Seen oder Tümpel, erobern sie die Lebensräume mitunter im Sturm. Sie verdrängen heimische Arten und sind mitverantwortlich für deren Rückgang oder Aussterben.

Verzichten Sie deshalb auf gebietsfremde Arten und überlassen Sie Ihren Gartenteich einer natürlichen Besiedlung durch heimische Arten. Sind die Exoten einmal angeschafft, tragen Sie Sorge, dass die Tiere nicht in die freie Landschaft gelangen.

[Infoblatt](#)

Wege in der Landschaft: Artenreiche Säume und Raine erhalten

Natur in NRW Nr. 1/2015



Die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift „Natur in NRW“ beschäftigt sich in ihrem Schwerpunkt mit Wegen, die Menschen und Landschaften verbinden, denen auch Tiere und Pflanzen folgen. Doch manche Wege und damit auch die bunten und artenreichen Raine sind unserer Landschaft verloren gegangen. Im Heft erfahren Sie an Beispielen, wie Wege in der Landschaft zum Wohle der Natur gepflegt und entwickelt werden können und was über Beratung, Kooperation und ehrenamtliches Engagement alles erreicht werden kann.

Mehr aus dem Inhalt

- Wiederansiedlung des Maifischs im Rhein zeigt erste Erfolge
- Gewässerschutz braucht Akzeptanz
- „Wilde Zeiten“: Mehr Wildnis im Wald?

[zur Online-Ausgabe](#)

Fotowettbewerb "Lebendige Gewässer in NRW"



Foto: C. Brinkmann

Am jährlichen Fotowettbewerb des NRW-Umweltministeriums haben sich seit dem Jahr 2006 mehrere Hundert Hobbyfotografinnen und -fotografen mit ihren Bildern beteiligt. Während eines Kalenderjahres haben die Fotografinnen und Fotografen jeweils Zeit, ihre Eindrücke mit der Kamera festzuhalten und als Beiträge zu einem jährlich neu festgelegten Thema einzureichen.

Für den Kalender 2017 werden Motive aus NRW zum Thema „Lebendige Gewässer“ gesucht. Einsendeschluss ist der 19. März 2016.

[Informationen/Anmeldung](#)

Junge Frauen für Berufe im Umweltschutz



Foto: LANUV

Zum Mädchen-Zukunftstag „Girls' Day“ hat das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Schülerinnen zu Info-Veranstaltungen an insgesamt fünf Standorte eingeladen. Fast die Hälfte aller LANUV-Beschäftigten sind Frauen. Auch die Führungsebene ist zur Hälfte mit Frauen besetzt. Arbeitsplätze wie diese können junge Frauen davon überzeugen, dass es sich durchaus lohnt, Berufsbilder für sich zu entdecken, die bislang eher von Männern beherrscht werden.

Das LANUV hat deshalb am 23. April Einblick in verschiedene Berufe gegeben, die hier ausgebildet werden.

[Ausbildung im LANUV](#)

Dr. Ursula Necker ist Vizepräsidentin des LANUV



Foto: LANUV

Umweltminister Johannes Remmel händigte am 20. April Frau Dr. Ursula Necker die Urkunde zur Bestellung als Vizepräsidentin des LANUV aus.

Die Biologin und Leiterin der Abteilung 7 des LANUV „Anlagentechnik, Kreislaufwirtschaft“ engagiert sich seit 1985 im Landesdienst für die Umwelt. Nach der Biologie des Bodens und der Gewässeranalytik übernahm sie als Abteilungsleiterin 7 im LANUV die Verantwortung für Abfallwirtschaft, Störfallvorsorge und Luftreinhaltethemen. Ein breites fachliches Spektrum, das ihr in der Funktion als Vizepräsidentin einen erfahrenen Blick auf die Belange des Hauses ermöglicht.

[LANUV im Überblick](#)

Stellenangebote beim LANUV



Das LANUV sucht

- [6 Tierärztinnen und Tierärzte für den Vorbereitungsdienst des tierärztlichen Dienstes in der Veterinärverwaltung im Land Nordrhein-Westfalen](#)
Bewerbungsfrist: **18.06.2015**
- [eine Informatikerin / einen Informatiker \(FH-Diplom oder Bachelor\) für der Fachbereich "Integriertes Datenverarbeitungssystem Verbraucherschutz \(IDV\)" am Dienort Essen](#)
Bewerbungsfrist: **13.05.2015**
- [eine Biologisch-technische Assistentin/ einen Biologisch-technischen Assistenten für der Fachbereich "Ökologie der Oberflächengewässer" am Dienort Bonn](#)
Bewerbungsfrist: **13.05.2015**
- [8 Agrarreferendarinnen und Agrarreferendare für den zweijährigen Vorbereitungsdienst des höheren agrarwirtschaftlichen Dienstes des Landes Nordrhein-Westfalen](#)
Bewerbungsfrist: **31.05.2015**

[Alle Stellenangebote](#)

© 2015 LANUV NRW

Leibnizstr. 10, 45659 Recklinghausen, Tel. +49 (0)2361 305-0, poststelle@lanuv.nrw.de

Grafik / Layout: Birgit Kaiser de Garcia

Redaktion: Birgit Kaiser de Garcia, Peter Schütz (V.i.S.d.P.), Pressestelle, Tel. +49 (0)2361-305-1860; pressestelle@lanuv.nrw.de

Folgen Sie [@lanuvnrw](#) auf Twitter@!

[Newsletter abbestellen](#)